

**Antrag:**

**Die Stadt München prüft die Erstellung eines öffentlich zugänglichen Parkour-Übungsplatzes am Hart / Harthof.**

Begründung:

In den letzten Jahren erfreut sich die Sportart „Parkour<sup>1</sup>“ in der Stadt immer größerer Beliebtheit. So sind Traceure (so nennen sich die Sportler) z.B. fester Bestandteil an der Münchner Freiheit geworden. An anderen geeigneten Standorten, wie dem Spielplatz an der Roten Stadt im Olympiadorf jedoch gab es aufgrund der großen Zahl von Traceuren bereits Probleme. Ein Bedarf an weiteren Parkour-geeigneten Standorten ist also vorhanden.

Der Stadtteil Am Hart bietet sich für einen solchen Standort hervorragend an: Zwar gibt es hier viele betreute Jugendeinrichtungen, jedoch kaum einen Platz, an dem sich die Jugendlichen unbetreut treffen können. Dies wurde auch bei der Veranstaltung zum Aktionskoffer bemängelt. Hierbei wurde erwähnt, dass die Jugendlichen sich beim MIRA treffen und hier wenige Möglichkeiten vorhanden sind „sinnvolle“ Freizeitaktivitäten zu betreiben. Hier ist jedoch in absehbarer Zeit großer Bedarf vorhanden: Denn die Kinder, die heute mit Ihren Familien in die neu errichteten Gebäude der GWG-Wohnanlage Harthof ziehen, werden schon in wenigen Jahren Angebote benötigen.

Mögliche Standorte finden sich auf der beigefügten Karte. Sie befinden sich im Bereich Rathenaustraße, Prager Straße und Knorrstraße (neben dem neuen Gymnasium) oder beim MIRA.

Diese Standorte befinden sich hauptsächlich zentral zwischen dem Hart und dem Harthof, d.h. es kommt den Jugendlichen im Umfeld der großen GWG-Harthof-Siedlung zu Gute. Besonders am Standort Rathenaustr bietet sich die Möglichkeit, die vom Park abgeschnittene Wiese sinnvoll zu nutzen und den Kontakt zwischen „Einheimischen“ und Geflüchteten über gemeinsame Interessen zu stärken.

---

<sup>1</sup> Wikipedia: **Parkour** bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Der *Traceur* bestimmt seinen eigenen Weg durch den urbanen oder natürlichen Raum (...). Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bewegungsfluss und -kontrolle stehen dabei im Vordergrund. Parkour wird deshalb auch als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet.

### **Standortvorschläge:**

Folgende Standorte für einen Parkour-Übungsplatz als Vorschlag:

- **Grundstück zwischen Euler- und Pragerstr  
(bis hin zum Grünzug an der Ingolstädter Str.)**
  - Vorteil: viel Fläche, je nach Positionierung keine Nachbarn
  - Nachteil: Entfernung von der U-Bahn
  
- **Rathenau / Ecke Knorrstr, Grünfläche die aktuell illegal als Parkplatz genutzt wird (gegenüber Ziegelhaus)**
  - Vorteil: Fläche muss demnächst hergerichtet werden; nah an GWG Siedlung, nah am Gymnasium ⇒ ggf. sogar Nutzung im Sportunterricht
  - Nachteil: -
  
- **Tausnusstr / Ecke Frankfurter Ring, Grundstreifen zwischen Taunusstr und Oberhofer Weg ggü. Einfahrt Renault-Niederlassung,**
  - Vorteil: ungenutzte Grünfläche; derzeit nur durch einen Trampelpfad genutzt; keine Lärmbelästigung weil Straße deutlich lauter
  - Nachteil: sehr laut; GWG Siedlung weit weg, Nordhaide weit weg

Fraktionssprecherin: Dr. Nicole Riemer-Trepohl

Fraktionsmitglieder: Delija Balidemaj, Michael Dörrich, Bianca Hegmann, Jutta Koller

